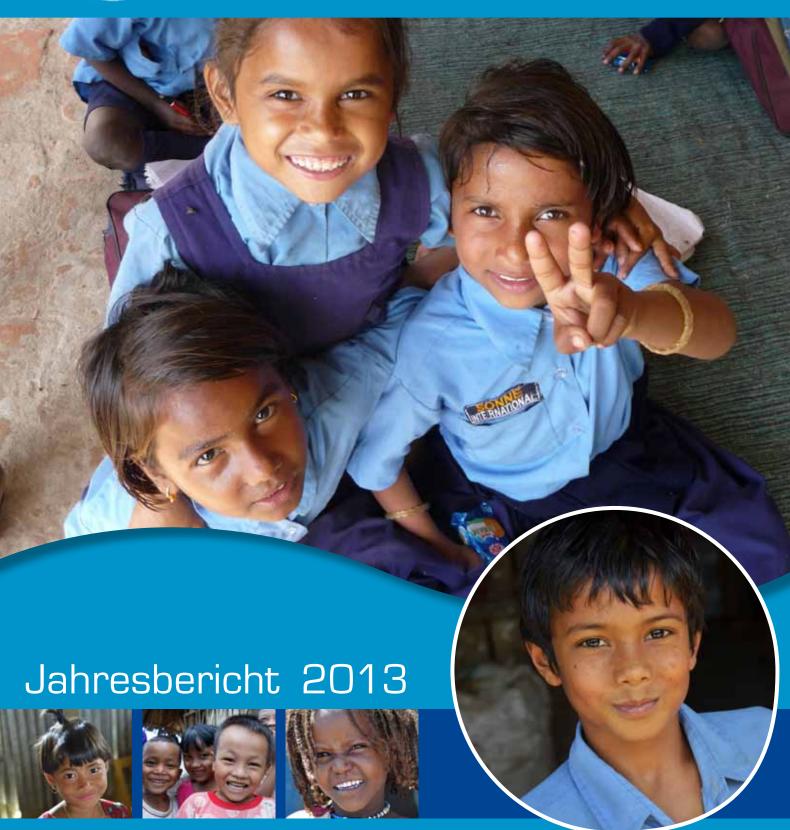




# Bildung ist Zukunft



### Wir schaffen Lächeln ...

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von SONNE-International,

auch dieses Jahr haben wir uns viel Mühe gemacht, Ihnen im Jahresbericht 2013 einen umfassenden Überblick über die Projekte zu geben, die wir im Laufe des vergangenen Jahres umgesetzt haben.

Wie jedes Jahr werden Sie von einigen tausend Kindern und Jugendlichen erfahren, die dank unserer Projekte eine Schule oder Ausbildungsstätte besuchen, medizinisch versorgt werden und durch Aufklärung eine viel bessere Zukunft haben. Mit Ihrer Unterstützung zeigen wir, dass die Hilfe, die wir anbieten, nicht nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, sondern dass unsere Arbeit auf Dorf- und Gemeindeebene über Generationen hinweg betrachtet zukunftsweisend und nachhaltig ist. Wir verändern die Welt und hinterlassen mit unserem Handeln eine Spur der Menschlichkeit.

Was wir jedoch nicht in diesem Jahresbericht beleuchten und hervorheben. was aber auch genauso wichtig ist, wie die im Bericht beschriebenen Zahlen und Fakten, sind die unglaublich tollen Menschen, die das Rückgrat unserer Organisation darstellen. Erst durch diese Idealisten und Weggefährten wird all das möglich: Es sind jene Menschen, die hinter der gemeinsamen Vision einer gerechteren Welt stehen, in der alle Kinder dieser Welt, in der Bildung und Einkommen ein universelles Menschenrecht sein sollten, gute Chancen auf eine kindgerechte Entwicklung haben und somit auf eine bessere Zukunft blicken können.

Alleine im Wiener Generalsekretariat arbeiten täglich 5-7 ehrenamtliche Mitarbeiter für das Wohl, der von uns betreuten Kinder in Äthiopien, Bangladesch, Indien und Myanmar. Viele freiwillige Mitarbeiter helfen von zu Hause aus und

unsere Voluntäre setzen sich 6-8 Monate lang vor Ort für das Wohl der jungen Menschen ein. Diesen aktiven Mitarbeiter gebührt höchste Anerkennung - ohne sie würde SONNE-International nicht existieren.

Daher ist es mir heute ein großes Anliegen, Frau Mag. Edda Hauke persönlich und stellvertretend für alle anderen Mitarbeiter zu erwähnen. Sie kümmert sich mit größtem Enthusiasmus, sowohl um unsere Spender und Förderer, als auch um die Gesamtorganisation des SONNE-International Generalsekretariats in Wien.

Es sind die hohen Ideale dieser Menschen, die sich für ein besseres Leben von so vielen armen Kindern weltweit einsetzen, die uns als Organisation ausmachen.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung!

lhr

Mag. Erfried Malle
Obmann von SONNE-International



W0?	WAS?	WER? (zirka)	WARUM?	SEITE
Äthiopien (Afar)	Aufklärung	60.000 Frauen	Genitalverstümmelung, Hygiene, Gesundheit	3
Äthiopien (Afar)	Mobile Schulen	29 Schulen, 1.630 Schüler	Alphabetisierung, Grundschulbildung, höhere Schulbildung	5
Äthiopien (Afar)	Mobile medizinische Betreuung	120.000 Menschen	Geburtshilfe, Gesundheitsversorgung, Hygiene	6
Äthiopien (Omo)	Sanierung eines Schülerheims	90 Schüler	Ermöglichen des Besuchs einer höheren Schule	8
Bangladesch (Alikodom)	11 Dorfschulen, 1 Hauptschule geplant	320 Schüler	Grundschulbildung für Minderheitenkinder	10
Bangladesch (Alikodom)	Patenschaftsprojekt Schülerheim	30 Jugendliche	Ermöglichung des Besuchs einer höheren Schule	11
Bangladesch (Jhenaigati)	8 Dorfschulen 1 Hauptschule geplant	360 Schüler und 40 Erwachsene	Grundschulbildung für Minderheitenkinder	12
Bangladesch (Jhenaigati, Alikodom)	6 Trinkwasserbrunnen	260 Schüler und 1.200 Anwohner	Verlässliche Versorgung mit Trinkwasser, Hygiene	13
Bangladesch (Alikodom, Jhenaigati)	Kultururprogramm (Schulwettkämpfe)	Mehr als 1.000 Schüler und Betreuer	Friedenssicherung durch Sport und Kultur	13
Bangladesch (Alikodom, Jhenaigati)	Ausbildung (Computer, Schneiderei)	140 Jugendliche und 120 Frauen	Verbesserung der Berufsaussichten, Einkommensschaffung	14
Indien (Bihar State)	3 Schulen	270 Schüler	Grundschulbildung für bedürftige Kinder	16
Myanmar (Yangon)	Betreuung von Straßenkindern	100 Schüler 5.000 Arme	Reintegration, Gesundheits- versorgung, Ausbildung	18
Myanmar (Region Yangon)	Klosterschule Obdachlose	420 Schüler, 800 Dorfbewohner	Grundversorgung, Ausbildung, Gesundheit	19
Myanmar (Ayeyarwaddy-Delta)	Schulprojekt Patenschaftsprojekt	1.000 Kinder und Jugendliche	Schulbildung (Sekundarstufe), Ausbildung	20
Myanmar (alle Projektgebiete)	Medizinische Betreuung	1.000 Kinder und Jugendliche	Verbesserung des Gesundheitszustandes	21
Myanmar (alle Projektgebiete)	Sportprojekt	40 Kinder und 30 Jugendliche	Psychosoziale Gesundheit, Wiedereingliederung	22

# Äthiopien

#### Hintergrundinformation

Obwohl die Wirtschaft in den Städten derzeit stark wächst, lebt der Großteil der 88 Millionen Äthiopier in Armut (etwa die Hälfte der Bevölkerung muss mit weniger als 1 Euro pro Tag auskommen), Gesundheitsversorgung und Bildungswesen sind katastrophal (2,6 Ärzte auf 100.000 Einwohner, Alphabetisierungsrate bei Erwachsenen ca. 30%), das Land wird von gravierenden Umweltproblemen (Bodenerosion, Wüstenbildung) und immer häufigeren Naturkatastrophen (verheerende Dürreperioden, aber auch lokale Überschwemmungen) geplagt. Nur jeder zweite Äthiopier hat Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen, weniger als 20% der Menschen haben Anschluss ans Stromnetz.

SONNE-International engagiert sich seit 2005 in der Afar-Region im Norden des Landes. Seit 2012 betreiben wir auch im Süden des Landes, im Omo-Tiefland, ein ambitioniertes



SONNE Projektgebiete Äthiopien

# **Afar-Region**

Projekt, um die Menschen, besonders die Kinder und Jugendlichen, auch in diesem Landesteil bei ihrem schwierigen Existenzkampf zu unterstützen.

#### Das Jahr 2013

Die Afar-Region im Norden Äthiopiens ist dünn besiedelt (ca. 1,5 Millionen Menschen auf etwas mehr als der Fläche Österreichs) und eine der heißesten Gegenden der Erde (mit Sommertemperaturen von bis zu 60 Grad). Das Hirtenvolk der Afar ist über die Länder Äthiopien, Eritrea und Djibouti verstreut und lebt vorrangig von der Viehzucht (hauptsächlich Ziegen, aber auch Kamele und Kühe), die Menschen führen ein seminomadisches Leben. Sie haben ihre eigene Sprache und Kultur, die neben interessanten Bräuchen und Traditionen auch menschenverachtende und grausame Praktiken wie die weibliche Genitalverstümmelung und Zwangsheirat kennt. Wegen ihrer ständigen Wanderungen ist für diese Menschen der Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und moderner Infrastruktur äußerst schwierig.

Im Jahr 2013 fiel glücklicherweise ausreichend Regen im Großteil der Region, sodass sich die Viehherden nach der furchtbaren Dürre von 2010/11 weiter erholen konnten. Allerdings kam es in einigen Gebieten in folge einer Heuschreckenplage zu gravierenden Problemen.

#### SONNE-International in der Afar-Region

In unserem Projektgebiet (die drei Bezirke Uwwa, Awra und Chiffra im Zentrum der Afar-Region) leben ca. 120.000 Menschen,



# **Afar-Region**

denen wir den Zugang zu Bildung (Alphabetisierung und Grundschulbildung, aber auch den Besuch weiterführender Schulen für Begabte), Gesundheitsversorgung (medizinische Basisversorgung, Betreuung von Schwangeren und Müttern mit Babys), Aufklärung (Hygiene, weibliche Genitalverstümmelung) und Wasserversorgung ermöglichen. Unsere Partnerorganisation "Afar Pastoralist Development Association" (APDA) ist eine äußerst effiziente Basisorganisation (d.h. ihre Mitarbeiter sind großteils Angehörige der Afar) und hat einen ausgezeichneten Ruf in der Region, die Zusammenarbeit funktioniert gut und die Projekte laufen programmgemäß. Es konnten bereits große Erfolge erzielt werden: die Alphabetisierungsrate ist merklich gestiegen, die Kinder-Müttersterblichkeit und beträchtlich gesenkt, die Einstellung der Bevölkerung zur weiblichen Genitalverstümmelung hat sich deutlich verändert und die Stellung der Frauen wurde gestärkt.

### **Unsere Projekte**

 A) Mobiles Aufklärungsprogramm in der Afar-Region / Der Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung

#### Das Problem

Für viele Menschen in den schwer zugänglichen Gebieten der Afar-Region hat sich das Leben seit hunderten von Jahren kaum verändert. Leider werden grausame archaische Praktiken wie die weibliche Genitalverstümmelung weiterhin praktiziert. Mit



Valerie Brwoning - unsere Projektpartnerin vom Schülerheim

völlig ungeeigneten Werkzeugen und unter unzumutbaren hygienischen Bedingungen werden den jungen Mädchen die Klitoris und die Schamlippen entfernt und oft auch die Vaginaöffnung zugenäht, um erst in der Hochzeitsnacht mit einem Messer geöffnet zu werden. Diese Erfahrung ist äußerst traumatisierend und beeinträchtigt viele Frauen ihr Leben lang psychisch und auch körperlich (Infektionen, urogenitale Fisteln etc). Weitere Bräuche, die die Frauen diskriminieren, sind u.a. Zwangsverheiratung und Diskriminierung in der Erbfolge. Das Wissen um Hygiene, Vermeidung von Krankheiten und ausgewogene Ernährung ist häufig völlig unzureichend.

# **Afar-Region**

#### Unser Lösungsansatz

SONNE-International hat 30 Afar-Frauen in einem mehrjährigen Prozess zu Sozialarbeiterinnen ausgebildet, die sich vorrangig um die Belange von Frauen kümmern. Sie gehen dorthin, wo sie gebraucht werden, das heißt oft in total abgelegene Gebiete. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören unter anderem die Beratung von tausenden von Frauen bezüglich Behandlung von Fieber und Durchfall, Malariavorsorge, HIV-Prävention, Hilfe vor, bei und nach der Geburt ihrer Kinder sowie Empfehlungen zu verbesserter Hygiene gesunder Ernährung, Unterstützung bei häuslichen und familiären Problemen usw. Sie arbeiten mit großem Einsatz und viele Erfolge sind deutlich messbar (Hygiene, Ernährung, Kindersterblichkeit, Krankheitsbekämpfung).

Die zentrale Aufgabe dieser Sozialarbeiterinnen, die jedes Jahr 6-wöchige Fortbildungskurse besuchen, ist jedoch, durch Aufklärung, Beratung und Motivation eine Verhaltensänderung in der Afar-Gesellschaft in Bezug auf die weibliche Genitalverstümmelung

MILAAGIS KULLIMI ITTALLUK ABIT TAAN FAYDAT MEKLAHO

5

TIKIMTIK 3/201

ALALISUBLA

zu bewirken. Es werden Filme gezeigt, die die Grausamkeit dieses archaischen Brauches drastisch belegen, das Problem wird mit Stammesältesten, religiösen Führern und anderen einflussreichen Personen diskutiert, in vielen Workshops und Frauenkonferenzen werden dieses und andere sensible Themen mit zahlreichen Menschen besprochen. Auch 50 sogenannte Jugendmotivatoren sind im Einsatz. Noch ist die Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung nicht ausgerottet, aber das Problembewusstsein ist deutlich gestiegen und die "Infibulation", die grausamste und gesundheitsschädlichste Form der weiblichen Genitalbeschneidung, wird in unseren Projektgebieten kaum noch vorgenommen.

B) Mobiles Bildungsprogramm in der Afar-Region

#### Das Problem

Aufgrund ihres semi-nomadischen Lebensstils und ihrer eigenen Sprache sind die Kinder der Afar äußerst schwierig in einen schulischen Alltag einzugliedern. Folglich ist der Bildungs- und Ausbildungsgrad der Afar im Vergleich zum Rest der Bevölkerung niedrig, was einen wesentlichen Grund für ihre schlechte gesellschaftliche Stellung und Diskriminierung darstellt.

Unser Lösungsansatz

Unsere Lehrer sind ausschließlich Angehörige der Volksgruppe der Afar, die mit ihren Clans mitziehen. Da die Kinder nicht zur Schule kommen (können),



Unsere Sozialarbeiterinnen mit dem Fahrer von SONNE-International



Äthiopien/Afar-Region

kommt die Schule zu den Kindern! Dieses von unserer äthiopischen Partnerorganisation APDA entwickelte Projekt der mobilen Schulen bewährt sich seit langem! Derzeit gibt es 16 (mobile) Schulen, in denen 987 Schüler (432 Mädchen und 555 Buben) lesen und die Grundrechnungsarten erlernen. In weiteren 13 (mobilen) Schulen erhalten 636 Schüler (230 Mädchen und 406 Buben) eine informelle Grundschulbildung (entspricht in etwa unserer Volksschule).

Für unsere Lehrer organisieren kontinuierliche Fortbildungsmaßnahmen (Kurse, Fernlehrgänge usw.), um einen hohen Ausbildungsstandard zu gewährleisten. Wir freuen zu können, dass der äthiopische Staat vermutlich noch im Jahr 2014 zwanzig unserer Lehrer in den Staatsdienst übernehmen wird, wodurch die Weiterführung der Schulen langfristig gesichert ist.

Für besonders begabte Schüler wurde im Verwaltungszentrum Uwwa ein Schülerheim errichtet, wo derzeit **26 Buben und 4 Mädchen** untergebracht sind. Diese besuchen eine weiterführende (öffentliche) Schule, was für die Kinder der Afar zuvor praktisch unmöglich war.

Das Projekt der mobilen Schulen lief 2013 durchaus erfolgreich die Alphabetisierungsrate ist deutlich gestiegen) und es wird voraussichtlich noch viele Jahre fortgeführt werden, vorausgesetzt, dass wir die nötigen finanziellen Mittel auftreiben können.



Unsere Mittelschüler beim nachmittäglichen Lernen

C) Medizinische Basisversorgung für die Afar

#### **Das Problem**

Der Zugang zu jeglicher Form von medizinischer Versorgung gestaltet sich häufig sehr schwierig. Das führt zu hoher Mütter- und Säuglingssterblichkeit und vielen anderen Gesundheitsproblemen, die unter anderem auf schlechtes Trinkwasser, Mangelernährung und fehlende Hygiene zurückzuführen sind.

#### Unser Lösungsansatz

20 mobile Gesundheitsbeauftragte und 50 mobile Geburtshelferinnen, die alle der Ethnie

# Äthiopien/Afar-Region

der Afar angehören und daher mit deren Problemen bestens vertraut sind, kümmern sich um die gesundheitlichen Belange von ca. 120.000 Menschen. Mit ihren Medikamentenkoffern besuchen sie diese an ihren Wohnorten. Leichte Krankheiten werden sofort behandelt, schwerere Fälle werden mit einem von SONNE-International angeschafften Ambulanzwagen ins nächste Krankenhaus gebracht. Weitere Aufgabengebiete unseres medizinischen Personals sind Beratung und Information möglichst vieler Menschen bezüglich Hygiene, ausgewogener Ernährung und sanitärer Maßnahmen.

2013 konnten im Bezirk Awra zwei neue Brunnen angelegt werden. Drei unserer Geburtshelferinnen haben im Spital von Mille eine fundierte Hebammenausbildung erhalten. Für Risikoschwangerschaften wurden Beobachtungszentren mit gut ausgebildetem Personal eingerichtet, die mittlerweile in Betrieb genommen wurden und gut funktionieren. Durch unsere Geburtshelferinnen wurde die Mütter- und Säuglingssterblichkeit

erheblich reduziert. Mehrere Impfaktionen wurden durchgeführt, die Bekämpfung von Malaria und anderen Krankheiten macht weitere Fortschritte.

Mit zehntausenden von Menschen wurden Beratungsgespräche geführt (bezüglich Hygiene, Ernährung, HIV-Vorbeugung usw.).

Die soziale Stellung der Frauen und Männer, die an unserem Projekt mitarbeiten, hat sich enorm verbessert. Der allgemeine Gesundheitszustand der Menschen war im Jahr 2013 verhältnismäßig gut.

Im südlichen Omo-Tiefland leben eine Vielzahl

von kleinen und kleinsten Ethnien mit unterschiedlicher Sprache, Religion und Kultur. Die Menschen sind Hirten oder Subsistenzbauern und leben oft in äußerster Isolation. Die Infrastruktur, wo überhaupt vorhanden, ist schlecht. Bis vor wenigen Jahren war dieses Gebiet nahezu unberührt, die Menschen pflegten in kleinen Gehöften oder Dörfern einen traditionsverhafteten, manchmal sogar archaischen Lebensstil. In den letzten 10 Jahren entvölkerten mehrere Dürren und die darauffolgenden Hungersnöte ganze Landstriche. Ohne Bildung und Ausbildung gibt es für diese Menschen kaum Möglichkeiten, Arbeit außerhalb der

Landwirtschaft, die immer weniger Erträge einbringt, zu finden.
Daher hat SONNE-International
2013 ein Bildungsprojekt für die
Omo-Region gestartet.

Unser Gesundheitskoordinator untersucht Patientin



Äthiopien/ Omo-Region

### **Unsere Projekte**

D) Sanierung eines Schülerheims in Jinka

#### **Das Problem**

In der Bezirkshauptstadt Jinka betreibt unsere lokale **Partnerorganisation SOHA** (South Omo Hope Association) ein Schülerheim für knapp 90 Schüler, die eine höhere Schule besuchen, aber es ist dringend **reparaturbedürftig** und die **Sanitäranlangen** müssen komplett **erneuert** werden.

#### Unser Lösungsansatz

Der erste Schritt ist die Sanierung der desolaten Sanitäranlagen sowie der Bau eines Brunnens. Im zweiten Stadium werden größere Reparaturarbeiten im Schülerheim durchgeführt und ein Computerzentrum eingerichtet. Die Stromversorgung soll durch eine Solaranlage garantiert werden. Als Begleitmaßnahme sind einkommensschaffende Aktivitäten angedacht (ein öffentliches Kaffee-/Teehaus, ein Friseurladen und ein kleines Geschäft).

Langfristiges Ziel ist die Errichtung mehrerer Dorfschulen und damit der Aufbau eines flächendeckenden Basisbildungsangebotes im Bezirk Jinka, wobei den guten Schülern durch Patenschaften der Besuch einer weiterbildenden Schule ermöglicht werden soll. SONNE-International will diesen Menschen, die oft durch widrige Umstände (Klimaänderung, ökonomischer Druck) gezwungen sind, ihre traditionelle Lebensweise aufzugeben, durch Bildung eine Chance auf ein eigenes Einkommen und damit auf eine lebenswerte Existenz geben.

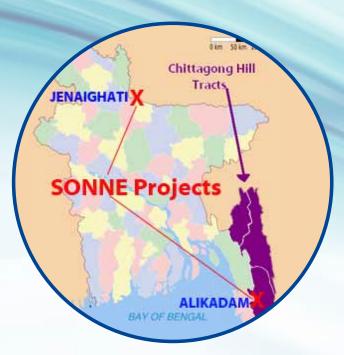


SONNE-International Schülerheim im Omo-Tiefland. Noch gibt es viel zu tun.

Die Zusammenarbeit mit unserer lokalen Partnerorganisation SOHA (South Omo Hope Association) funktioniert ausgezeichnet. Trotzdem erwies sich der Projektbeginn als schwierig: Der geplante Bau eines Brunnens musste verschoben werden, da er aus technischen Gründen viel teurer als erwartet wird. Für die Sicherheit der knapp 90 Schüler sollte ein 550 Meter langer Zaun rund um das gesamte Grundstück errichtet werden, was derzeit ebenfalls finanziell nicht machbar ist. Daher beschränkten sich unsere Aktivitäten im Jahr 2013 auf eine Bedarfserhebung vor Ort und das Bereitstellen von medizinischer Versorgung für alle Schüler. Um dieses sinnvolle und erfolgsträchtige Projekt weiterführen zu können, sind wir auf die verstärkte Unterstützung unserer Spender und Sponsoren angewiesen! Genauere Informationen erhalten Sie auf unserer Website.

#### Hintergrundinformationen

Flächenmäßig ist Bangladesch nicht einmal doppelt so groß wie Österreich, aber von mehr als 160 Millionen Menschen bevölkert und damit das am dichtesten besiedelte Land der Erde (ca. 1.100 Menschen/km²). Der Großteil der Menschen muss mit weniger als 1 Euro pro Tag auskommen. Bangladesch liegt knapp über dem Meeresspiegel und wird häufig von Überschwemmungen, Zyklonen und anderen Naturkatastrophen heimgesucht. Die Infrastruktur ist katastrophal (ständige Stromausfälle, schlechte Stra-Ben). Im Jahr 2013 kam es zum Einsturz mehrerer Textilfabriken, wobei weit mehr als 1.000 Textilarbeiter ums Leben kamen. Das Land ist politisch instabil, auch die im Jänner 2014 abgehaltenen Wahlen werden keine Lösung der Konflikte bringen. Ständige Streiks und Protestaktionen haben zu enormen Preiserhöhungen im Land geführt.



Bangladeschkarte

SONNE-International ist seit 2001 in Bangladesch tätig und eine von 25 registrierten internationalen Hilfsorganisationen im Land. Wir haben einen guten Ruf und ausgezeichnete Kontakte zu den Behörden. Die Projekte in unseren beiden Projektgebieten, den Chittagong Hill Tracts und Jhenaigati, sind derzeit von den aktuellen Konflikten nur am Rande betroffen. Ganz herzlich wollen wir uns an dieser Stelle bei RED CHAIRity für die Unterstützung unseres Engagementes in Bangladesch bedanken.

#### Die Chittagong Hill Tracts

Der Sub-Distrikt Alikodom liegt in den Chittagong Hill Tracts, einem hügeligen Gebiet im Osten des Landes nahe der Grenze zu Myanmar. Traditionell leben dort 12 anerkannte tibeto-burmanische Minderheiten, die ihre eigenen Sprachen und Religionen (Christentum, Buddhismus, Animismus) haben. Seit einigen Jahrzehnten siedeln sich zunehmend auch Angehörige der Mehrheitsbevölkerung, der mehrheitlich muslimischen Tieflandbengalen, dort an. Das führt immer wieder zu Konflikten und teilweise blutigen Auseinandersetzungen.

#### Jhenaigati, Distrikt Sherpur

Im Norden von Bangladesch, in Jhenaigati, im Grenzgebiet zu Indien, lebt das kleine Volk der Garo. Sie sind Hindus und im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung mehrfach benachteiligt: Mangelnde Bildungs- und Ausbildungschancen sowie schlechte Infrastruktur und Gesundheitsversorgung führen zu einer sehr niedrigen Alphabetisierungsrate (unter 20%) und damit beinahe zwingend zu



einem Leben in Arbeitslosigkeit und Armut. Auch die Nähe zu Indien bringt Probleme mit sich: Ein geplantes, aber umstrittenes riesiges indisches Staudammprojekt würde vermutlich zu großen ökologischen Schäden führen, aus Indien kommende streunende Elefantenherden richten oft große Zerstörungen an. Außerdem werden jedes Jahr mehrere Menschen von Elefanten niedergetrampelt.

### **Unsere Projekte**

A) SONNE-Dorfschulen in den Chittagong Hill Tracts

#### **Das Problem**

Für die Kinder der Minderheitenvölker, die in den schwer zugänglichen Bergdörfern im Sub-Distrikt Alikodom leben, gab es vor dem Engagement von SONNE-International keine Möglichkeit, zur Schule zu gehen, da die staatlichen Schulen zu weit von ihrem Wohnort entfernt sind. Der fehlende Zugang zu Bildung sowie die kaum vorhandene medizinische Versorgung und die fehlende Infrastruktur führten zu großer Armut: Das Pro-Kopf-Einkommen dieser Menschen liegt um 40% unter dem (ohnehin schon sehr niedrigen) nationalen Durchschnitt.

#### **Unser Lösungsansatz**

SONNE-International betreibt derzeit 11 Dorfschulen für ca. **330** Kinder der Tripura, Chakma, Murong und anderer Minderheiten. Die Kinder werden von **17** Lehrern, die ebenfalls Angehörige dieser Minderheiten sind, vom Kindergarten bis zur **5**. Schulstufe



Unsere Patenkinder vor dem neuen Schülerheim

unterrichtet. Ein Lehrer betreut bis zu 40 Schüler in den unterschiedlichen Schulstufen gleichzeitig. Der Lehrplan wird genau eingehalten, was garantiert, dass die Kinder nach Abschluss der 5. Schulstufe und nach Ablegen einer externen Prüfung in eine öffentliche weiterführende Schule übertreten können. Interessierte Erwachsene erhalten ebenfalls die Chance, schreiben, lesen und rechnen zu lernen.

Die Schulen erfreuen sich regen Zulaufs. Bei Bedarf werden die Kinder medizinisch versorgt, auf ihre Hygiene und Sauberkeit wird geachtet. Jede Woche besuchen

ein Sportlehrer sowie ein Kulturlehrer jede einzelne der Schulen. Zu ihren Aufgaben gehört u. a. die Vorbereitung der Schulsportwettkämpfe (siehe Projekt E). Im Moment sind wir mit diesem Bildungsprojekt sehr zufrieden. Wir sind zuversichtlich, die derzeitigen Bambusschulen demnächst durch Betongebäude ersetzen zu können, die den schwierigen Witterungsbedingungen (Monsunregen, Stürme) viel besser gewachsen sein werden.

B) SONNE-Patenschaftsprojekt für weiterführende Bildung / Schülerheim Alikodom (Chittagong Hill Tracts)

#### Das Problem

Die Eltern der Schüler, die unsere Dorfschulen erfolgreich absolviert haben, sind fast immer zu arm, um ihren Kindern den Besuch einer weiterführenden Schule in die Bezirksstadt Alikodom ermöglichen zu können.

#### Unser Lösungsansatz

SONNE-International betreibt für 30 unserer Dorfschul-Absolventen in Alikodom ein Schülerheim. Dank der Unterstützung durch unsere Pateneltern können die jungen Mädchen und Burschen (die alle Angehörige der verschiedenen Minderheitsgruppen sind) dort untergebracht, verköstigt und gut betreut werden, sodass sie ohne akute Existenzsorgen eine (staatliche) weiterführende Schule besuchen können. Wir bzw. die Pateltern, kommen auch für Lernmaterialien, Schul- und Prüfungsgebühren und andere Kosten auf. Auch für die medizinische Betreuung wird gesorgt.

Im Jahr 2013 konnten unsere Schützlinge in ein von uns neu errichtetes, besser ausgestattetes Heim umziehen. Dort gibt es unter anderem einen Computerraum, wo sie von einer geeigneten Lehrperson regelmäßig unterrichtet werden. Seit April 2013 befindet sich eine österreichische Volontärin vor Ort, die die Kinder in Englisch unterrichtet, bei der Betreuung hilft und als Kontaktperson zwischen Pateneltern und Patenkindern fungiert. Bis September 2013 befand sich Frau Mag. Sarah Kienbacher aus Amstetten in Alikodom, von Ende Oktober 2014 Frau Mag. Februar Gruber aus Wolkersdorf (mehr darüber auf Silvias Blog sonne-bangladesch.blogspot.co.at).

2013 hatten einige Schüler gesundheitliche Probleme, die teilweise sogar im Spital behandelt werden mussten. Über den Umzug ins neue Heim sind alle froh. Von den 30 Schülern schafften 26 die Jahresprüfungen auf Anhieb, zwei wer-

Eine von insgesamt 19 SONNE Dorfschulen -Schüler beim morgendlichen Appell



den das Jahr wiederholen und zwei sind auf eigenen Wunsch aus dem Programm ausgeschieden. Das ist ein ausgezeichnetes Ergebnis, besonders wenn man die Startvoraussetzungen dieser Jugendlichen in Betracht zieht. Im Moment werden noch 5 Pateneltern gesucht. Wir möchten Sie herzlich bitten, sich die Übernahme einer Patenschaft zu überlegen. Sie geben damit einem jungen Menschen eine unglaubliche Chance!

C) SONNE-Dorfschulen in Jhenaigati

#### Das Problem:

Seit 2009 engagiert sich SONNE-International in Jhenaigati. Vorher gab es für die Kinder der dort ansässigen Minderheit der (überwiegend hinduistischen) Garo keine Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Das führte zu völliger Perspektivlosigkeit und großer Armut.

#### Unser Lösungsansatz

SONNE-International betreibt derzeit 8 Dorfschulen in abgelegenen Dörfern, wo 15 Lehrer zirka 360 Schüler Grundschulausbildung vermitteln. In den kleineren Schulen werden alle vier Schulstufen in einem Raum unterrichtet (mehrstufiger Unterricht). Die Schüler sitzen am Boden, da das Geld für Bänke fehlt. Auch interessierten Erwachsenen wird im Zuge des Projekts die Möglichkeit geboten, schreiben und lesen zu lernen.

Wie in den Chittagong Hill Tracts (siehe Projekt A) haben wir vor, die in traditioneller, instabiler Bauweise errichteten Schulen



Herr Mamun, SONNE Country Manager in Bangladesch bei Übergabe mehrerer Laptops

in den nächsten Jahren durch Betongebäude zu ersetzen. Außerdem planen wir, im Gebiet der Garo-Volksgruppe demnächst eine Junior High School (entspricht ungefähr unserer Hauptschule) in Betrieb zu nehmen, um für die Absolventen der Dorfschulen die Möglichkeit zu schaffen, ihre schulische Ausbildung in unmittelbarer Nähe ihres Wohnortes fortsetzen zu können.

Medizinische Betreuung und regelmäßige sportliche und kulturelle Aktivitäten für alle Schüler (Vorbereitung der Schulsportwettkämpfe, siehe Projekt E) tragen erheblich zur Attraktivität unseres Projekts bei. Unsere

Schulen sind bei der lokalen Bevölkerung ausgesprochen **beliebt**, der Zustrom von Kindern ist ungebrochen!

D) Trinkwasser für Jhenaigati/Alikodom

Unter anderem dank des großen Engagements der Schüler der Hak/Has Feldkirchen, Kärnten, konnten 2013 sechs Trinkwasserbrunnen errichtet werden, fünf davon im Bereich der SONNE-Dorfschulen im Bezirk Jhenaigati und einer außerhalb des SONNE-Schülerheims in Alikodom. Von der Verbesserung der Trinkwasserversorgung werden ca. 260 Schüler sowie ungefähr 1.200 Anwohner dauerhaft profitieren! Eine Verbesserung der Wasserqualität ist für diese Menschen von essentieller Bedeutung, da sich damit auch ihre gesundheitliche und hygienische Situation entscheidend verbessert.

E) Abhaltung von Schulsportwettkämpfen und Kulturveranstaltungen

#### Das Problem:

Der **Bevölkerungsdruck** im dicht besiedelten Bangladesch ist enorm, die traditionell im Tiefland lebende bengalische Bevölkerungsmehrheit besiedelt zunehmend auch Gebiete, die früher den verschiedenen Minderheiten vorbehalten waren. Das führt immer wieder zu ernsten Konflikten.

#### Unser Lösungsansatz

Das Projekt Schüler vereint ลแร verschiedenen Minderheitengruppen Angehörige der Mehrheitsbevölkerung in einem friedenssichernden Sport- und Kulturprojekt, um das gegenseitige Verständnis zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Schüler der 11 SONNE-Schulen aus dem Bezirk Alikodom (Chittagong Hill Tracts), die überwiegend Angehörige tibeto-burmanischer Volksgruppen und buddhistischen oder christlichen Glaubens sind, messen sich bei regelmäßig stattfindenden sportlichen Wettkämpfen mit Schülern der 8 SONNE-Schulen aus Jhenaigati im Bezirk Sherpur, die der Garo-Minderheit angehören und zum Großteil Hindus sind, sowie mit muslimischen Schülern aus dem bengalischen Tiefland.

Im Februar 2014 trafen ca. 1.000 Schüler (davon 350 aus SONNE-Schulen) und zahlreiche Begleitpersonen, Lehrer und Betreuer bei einem großen, friedlichen und fröhlichen Sport- und Kulturereignis aufeinander, diesmal in Alikodom.

সোনে স্কুল বিনাইগারী প্রকল্প

Die Schulsportwettkämpfe werden natürlich gründlich vor- und nachbereitet. Eine besonders wichtige Begleitmaßnahme ist die ganzjährige sportliche Förderung aller beteiligten

Bei der Eröffnungsfeierlichkeit der Schulsportwettkämpfe



Schülern durch speziell geschulte Sportlehrer. Auch eine kulturelle bzw. kulturübergreifende Vorbereitung durch geeignete Kulturlehrer ist Teil des Programms. Diese Aktivitäten sind bei den Kindern sehr beliebt. Das Projekt, das erst 2013 gestartet wurde, hat sich bewährt und wird bis auf weiteres fortgesetzt werden.

F) Ausbildungszentren in Jhenaigati und Alikodom (Computertraining, Schneiderei und Puppenmacherei)

#### **Das Problem**

Jede Ausbildung erhöht die Chance, selbstständig Einkommen erwirtschaften zu können. Unsere Computerkurse richten sich vor allem an arbeitslose Jugendliche und mittellose Studenten, die sich keinen regulären Computerkurs leisten können. Das Ausbildungsprogramm für Schneiderei und Puppenmacherei ist vor allem als frauenfördernde Maßnahme gedacht: Die Frauen im mehrheitlich muslimischen Bangladesch sind meistens zu Hause und kümmern sich um die Kinder. Viele von ihnen sind sowohl finanziell als auch gesellschaftlich in einer besonders schwierigen Lage. Jede Möglichkeit, zum Familieneinkommen beizutragen, stärkt ihre private und soziale Situation. Besonders unterstützungsbedürftig sind natürlich alleinerziehende Frauen.

#### Unser Lösungsansatz

In unseren **Computerzentren** werden mit minimalem Aufwand (nicht mehr als 10 Computer pro Raum, jeweils 1 Trainer) maximaleResultateerzielt:SowohlinAlikodom als auch in Jhenaigati erhalten jährlich



Beim Schneidereitraining

zwischen 100 und 120 meist junge Menschen eine fundierte Ausbildung, die sich am europäischen Computerführerschein orientiert. Die Kurse dauern drei bzw. sechs Monate. Täglich wird in drei bis vier Schichten unterrichtet und an jedem Computer sitzen zwei Jugendliche, sodass möglichst viele Menschen von diesem Fortbildungsprogramm profitieren können. Die vermittelten Fähigkeiten sind stark gefragt und verbessern die Chancen der Jugendlichen auf einen gerecht bezahlten Arbeitsplatz enorm.

Unsere Schneiderei- und Puppenmachereiausbildung vermittelt den Frauen Fähigkeiten, die

sie in ihrem näheren Umfeld gut gebrauchen können. Die Hälfte der Frauen arbeitet an wenigen handbetriebenen Nähmaschinen, die andere Hälfte zeichnet unter fachkundiger Anleitung Schnittmuster. Wieder werden mit minimalem Aufwand maximale Resultate erzielt. 2013 schlossen insgesamt 176 Frauen die Ausbildung ab und verschafften sich dadurch eine langfristige Einkommensquelle.

Während wir uns dazu entschlossen haben, unser Ausbildungszentrum in der Hauptstadt Dhaka wegen zurückgehender Nachfrage zu schließen, konnten wir unser Ausbildungszentrum in Alikodom Anfang 2014 um eine Schneidereiwerkstatt erweitern.

Bedürftige Jugendliche und Frauen zählen zu unseren Hauptzielgruppen, daher werden wir unsere erfolgreichen Ausbildungsprogramme sowohl in Jhenaigati als auch in Alikodom mit vollem Elan weiterführen und nach Möglichkeit noch ausbauen!

### Indien

#### Hintergrundinformationen

Bihar im Norden Indiens ist der bevölkerungsreichste (ca. 104 Millionen Einwohner), am dichtesten besiedelte und auch ärmste Bundesstaat Indiens. Während in der Hauptstadt Patna die Wirtschaft boomt und einige schnell zu Reichtum kommen, leben 90% der Menschen von der Landwirtschaft (als Klein- und Kleinstbauern oder Tagelöhner). Ihr Durchschnittseinkommen beträgt weniger als 1 Euro pro Tag! Da diese Menschen einen geringen Bildungsgrad haben, bieten sich ihnen kaum Möglichkeiten, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Im Juli 2013 wurde in Bodhgaya, der in unmittelbarer Nähe unserer SONNE-Schulen gelegenen weltbekannten buddhistischen Tempelanlage, ein Bombenanschlag verübt, der zwar glücklicherweise keine Menschenleben forderte, aber zur Folge hatte, dass der Touristenstrom deutlich nachließ. Dadurch konnte unsere lokale Partnerorganisation, Buddha Educational Foundation Society, im vergangenen Jahr vor Ort bedeutend weniger an Spenden für die SONNE-Schulen zusammentragen.



Das Problem

Obwohl es sowohl öffentliche als auch private Schulen gibt, sind in den ländlichen Gebieten ungefähr 56% der Menschen Analphabeten: Die Eltern schicken ihre Kinder häufig nicht zur Schule, weil sie das Geld für Schulgebühren,

Pramod, unser Projektmanager, verteilt Obst an die Kinder



### Indien

Schuluniformen und Unterrichtsmaterialien nicht aufbringen können. Ohne Bildung und ohne Ausbildung haben die Jugendlichen keinerlei Aussicht auf eine qualifizierte Arbeit und daher auch keine Chance, der Armut zu entrinnen und ein Leben in Würde zu führen.

#### Unser Lösungsansatz

Seit 2012 betreut SONNE-International gemeinsam mit unserer indischen Partnerorganisation "Buddha Educational Foundation Society" drei Schulen in unmittelbarer Nähe der buddhistischen Tempelanlagen von Bodhgaya (UNESCO-Weltkulturerbe) und sorgt für das Wohlergehen von ungefähr 270 Schülern.

In unserer Stammschule in Bakraur\* bekommen ca. 120 Kinder eine fünfjährige Grundschulausbildung. Außerdem erhalten dort einige Waisenkinder Kost und Quartier. 2013 konnten wir das zweistöckige Gebäude um einen provisorischen Klassenraum am Dach erweitern. Außerdem wurde ein Generator angeschafft, sodass die Wasserversorgung sichergestellt ist, was bisher wegen ständiger Stromausfälle nicht der Fall war. Allen Schülern konnten neue Schuluniformen sowie Schuhe, Socken und warme Sweater zur Verfügung gestellt werden. Zwei der von uns betreuten Waisenkinder können dank unserer Unterstützung ein weiterführendes College besuchen.

Das neue Schulgebäude an unserem zweiten Standort in Sujata\* ist fast fertiggestellt. Durch den Neubau werden die 60 Schüler deutlich verbesserte Bedingungen vorfinden,



Die Kinder sind sehr glücklich, dass sie in die Schule gehen dürfen

besonders bei Schlechtwetter. In Basari\* erhalten ca. 90 Kinder meist unter freiem Himmel (nur bei Schlechtwetter in einer völlig desolaten Hütte) eine zweijährige, offiziell nicht anerkannte Ausbildung, die sich hauptsächlich auf Alphabetisierung und die Erlernung der Grundrechnungsarten beschränkt. 2013 ist es uns endlich gelungen, ein geeignetes Grundstück zu erwerben, um auch dort ein solides Schulgebäude zu errichten. Wir planen, den Kindern in Zukunft auch an diesem Standort eine fünfjährige Grundschulausbildung zu ermöglichen. Seit Oktober 2013 gibt eine Volontärin, Sieglinde Hörschläger aus Oberösterreich, unseren Kindern regelmäßig Englischunterricht. Außerdem vermittelt sie interessier-

\*Schreibweise der Orte laut Google Maps

### Indien

ten Lehrern und Schülern grundlegende Computerkenntnisse. (Mehr darüber erfahren Sie auf Siegis Blog auf der SONNE Webseite. Dieser Ansatz bewährt sich ausgezeichnet, besonders die Kommunikation zwischen Indien und unserem Büro in Wien hat sich stark verbessert. Wir möchten Zukunft regelmäßig Volontäre unseren Schulen in Indien einsetzen.

Wenn Sie unser Schulprojekt in Indien, das von den Kindern begeistert angenommen wird, fördern wollen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es jetzt Möglichkeit regelmäßigen die einer Unterstützung in Form einer Lehrerpatenschaft gibt. Damit ermöglichen Sie uns die Anstellung und korrekte Bezahlung einer geeigneten Lehrperson. Falls Sie sich zu einer Waisenkinderpatenschaft entschließen, können wir ein zusätzliches Waisenkind aufnehmen und in unserer Stammschule unterbringen, verpflegen und betreuen.

\*Schreibweise der Orte laut Google Maps

#### Hintergrundinformationen

Von den zirka 55 Millionen Einwohnern sind 69% Birmanen (überwiegend buddhistisch), der

### Myanmar

Rest verteilt sich auf Shan (6,5%), Karen (6,2%, Christen), Rohynga (4,5%, Muslime) und andere ethnische Minderheiten. Nach jahrzehntelanger Isolation befindet sich das Land im wirtschaftlichen und politischen Aufbruch. Der Tourismus boomt, die Hotelpreise sind stark angestiegen. Von dieser Dynamik verspürt die verarmte Landbevölkerung allerdings noch nichts, und auch in den Städten gibt es viele, die vom wirtschaftlichen Aufschwung nicht profitieren können und am Rand der Gesellschaft täglich ums nackte Überleben kämpfen müssen. Ein weiteres Problem ist der hohe Grad an Korruption, der den Umgang mit Regierungsbehörden und Institutionen beträchtlich erschwert.

#### Das Jahr 2013

SONNE-International ist seit 2008 in Myanmar tätig. 2013 gelang es uns endlich, unser burmesisches Team unter dem Namen SONNE Social Organization (SSO) als lokale Organisation registrieren zu lassen und ein Büro in Yangon zu eröffnen. Wir verfügen in Myanmar über sehr engagierte Mitarbeiter. Einige Anfangsschwierigkeiten müssen allerdings noch überwunden werden, so muss zum Beispiel die Kommunikation zwischen Yangon und unserem Hauptquartier in Wien noch professionalisiert werden.

> Myanmar hauptsächlich um Bildung, Ausbildung, medizinische Versorgung und die (Re-) Integration von Kindern und Jugendlichen in die Gesellschaft.





### **Unsere Projekte**

 A) Betreuung von Straßenkindern und gefährdeten Jugendlichen in Yangon

#### **Das Problem**

Abertausende Kinder und Jugendliche leben in Yangon, der größten Stadt Myanmars, auf der Straße, entweder weil sie kein Zuhause haben oder weil sie von ihren oft alleinerziehenden Müttern ausgeschickt werden, um Geld für die Familie zu verdienen. Neben Betteln ist das Sammeln und Verkaufen von Müll (hauptsächlich Plastikflaschen) eine der wichtigsten Einkommensquellen. Diese Tätigkeit ist auf Grund von rutschenden Müllhalden, scharfkantigen Abfällen giftigen Chemikalien sehr gefährlich. Berdem kommt es immer wieder vor, dass die Kinder wegen dieser an sich ver-Tätigkeit botenen eingesperrt

#### Unser Lösungsansatz

Bis Jahresende 2013 fanden 30 bis 40 Kinder tagsüber in unserer Tagesbetreuungsstätte Unterschlupf, wo sie eine warme Mahlzeit erhielten, liebevoll betreut und medizinisch versorgt wurden. Die Jüngeren erhielten Unterricht im Schreiben, Lesen und Rechnen und wurden dazu motiviert, wieder in die (staatliche) Schule zu gehen, um ihre Reintegration in ein kindgerechtes Dasein zu fördern. Mehr als 30 ältere Kinder und Jugendliche erhielten dieses Jahr die Gelegenheit, eine handwerkliche Ausbildung ihrer Wahl zu machen (EDV, Schneiderei, Elektrik, Mechanik, Pflegeberufe).



Unser SONNE Team in Myanmar, San San, Win Thein und Cho Thander

Leider ist die Finanzierung dieses Projektes mit September 2013 ausgelaufen. Mit Jahresende wurde der Mietvertrag für die Tagesbetreuungsstätte gekündigt, die Kinder und ihre Betreuer mussten umziehen. Derzeit läuft der Betrieb provisorisch und mit weniger Betreuungspersonal. Es können nur mehr die allernötigsten Hilfestellungen gegeben werden. Wir sind auf der (schwierigen) Suche nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten. Es würde uns sehr schmerzen, die Kinder wieder völlig sich selbst überlassen zu müssen. BITTE HELFEN SIE UNS, DIESEN KINDERN ZU HELFEN und spenden Sie unter dem Kennwort "Tagesbetreuungsstätte Yangon"! Danke!

B) Unterstützung der Shwe Myint Zu Klosterschule und der Obdachlosen im Thabawa-Kloster

#### Das Problem

Im Buddhismus ist es Tradition, dass sich Klöster um die Ärmsten der Armen kümmern. Allerdings haben die Nonnen bzw. Mönche selbst meist nur das Allernötigste und sind auf die Wohltätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen. Im Nonnenkloster Shwe Myint Zu sorgen die Nonnen und ihre Mitarbeiter nach besten Kräften für zirka 100 völlig verwahrloste, meist elternlose Kinder, von denen viele von ihren auf dem Land wohnenden Eltern in die Stadt geschickt worden wurden, weil sie zu Hause nicht versorgt werden konnten.

Die Mönche des Männerklosters Thabawa, das von SONNE-International seit Anfang 2013 unterstützt wird, haben es ca. 5.000 Obdachlosen gestattet, sich im ausgedehnten Klosterareal niederzulassen und unterstützen diese völlig mittellosen Menschen, die sich armselige Hütten aus Abfallmaterial errichtet haben, soweit es ihnen nur möglich ist.

#### Unser Lösungsansatz

Wir von SONNE-International unterstützen die Nonnen der Shwe Myint Zu Klosterschule bei der Ernährung der Kinder (Zusatznahrung für Unterernährte, Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen) und mit Hygieneartikeln und wir kommen für ihre medizinische Betreuung auf (dank unseres medizinschen Notfallfonds sind auch Kosten für eventuelle Operationen oder Spitalsaufenthalte abgedeckt). bieten wir den Klosterschulabsolventen Ausbildungsmöglichkeiten an: Computerkurse werden von uns direkt an der Schule abgehalten (SONNE-International hat die Computerräume eingerichtet und geeignete Kursleiter eingestellt), andere Ausbildungsmöglichkeiten sind extern (Schneiderei, Krankenpflege, Frisör), wobei die anfallenden Kosten (wie Transport, Mahlzeiten, Arbeitsmaterial) ebenfalls von uns übernommen werden.

Die Nonnen der Klosterschule leisten unter schwierigen Bedingungen großartige Arbeit und wir werden sie im Bereich unserer Möglichkeiten weiterhin nach Kräften unterstützen.

Dringend Unterstützung brauchen wir auch, um den Mönchen des Thabawa-Klosters

Das Klosterareal von Thabawa



beistehen zu können, die sich ungefähr 5.000 früherer Obdachloser annehmen. von SONNE-International Myanmar betreuten Kinder wurden auch die Kinder dieser völlig verarmten Menschen in unser Sportprojekt aufgenommen und werden von uns medizinisch betreut (Projekte D und E, siehe unten). Außerdem hat SONNE-International eine kleine Schneidereiwerkstatt eingerichtet, in der junge Mädchen dieses Handwerk erlernen können. 2014 planen wir, einen Computerraum einzurichten sowie weitere Ausbildungsmöglichkeiten für diese Jugendlichen zu schaffen. Investitionen in Bildung und Ausbildung sind der beste Weg, um diesen bitterarmen, in so vieler Hinsicht benachteiligten Menschen eine Chance auf ein lebenswertes Dasein zu geben!

C) Schulprojekt Deltagebiet / Patenschaftsprojekt



Eines unserer Patenkinder beim Unterricht

#### **Das Problem**

Das Dorf Nga Pyaw Kyaun im Ayeyarwaddy-Delta wurde 2008 von einem Zyklon schwer verwüstet. Die Zerstörungen konnten von den dort in größter Armut lebenden Tagelöhnern und Kleinbauern bis heute nicht vollständig beseitigt werden. Lang andauernde hygienische und gesundheitliche Probleme sind die Folge. Allgemein sind die Perspektiven für die Bevölkerung wegen mangelnder Ausbildung und Infrastruktur äußerst schlecht.

#### Unser Lösungsansatz

SONNE-International unterstützt die mehr als 400 Schüler der Klosterschule und der Sekundarschule des Ortes durch medizinische Versorgung. Außerdem ermöglicht SONNE-International jedes Jahr ca. 25 motivierten Jugendlichen diverse Handwerksausbildungen ihrer Wahl. Anfang 2013 konnten 6 junge Frauen dank eines von uns gewährten Mikrokredits eine Schneiderei im Dorf eröffnen.

2013 wurde mit SONNE-Mitteln ein neues Schulgebäude errichtet, in dem eine Sekundarschule für ca. 100 Kinder untergebracht ist (Schulstufen 5-8). Derzeit ist sie noch nicht in Vollbetrieb. Fußboden und Decke müssen noch fertiggestellt werden, auch ein Computerraum soll demnächst eingerichtet werden. Dann werden die Kinder des Dorfes ihre schulische Ausbildung unter angemessenen Bedingungen fortsetzen und sich die mittlerweile auch in Myanmar unerlässlichen

Computerkenntnisse aneignen können!

25 besonders bedürftigen Jugendlichen wollen wirden Schulbesuch durch eine PATENSCHAFT ermöglichen. Derzeit werden noch Pateneltern gesucht. Bitte überlegen Sie sich, ob Sie durch Ihre verlässliche Unterstützung einem jungen Menschen eine Chance auf ein erfülltes Leben geben wollen. Dadurch können Sie viel Positives bewirken!

Eine weitere Möglichkeit, unser Bildungsprojekt zu unterstützen, ist die Übernahme einer Lehrerpatenschaft. Damit geben Sie nicht nur den Jugendlichen, sondern auch einer burmesischen Lehrkraft eine Zukunftsperspektive!

D) Medizinische Betreuung von Kindern und Jugendlichen

#### Das Problem

Alle Kinder und Jugendlichen, um die sich SONNE-International kümmert, leben in großer Armut, viele von ihnen sind vollkommen

verwahrlost. Der oft schlechte Ernährungszustand und mangelnde Hygiene bringen vielfältige gesundheitliche Probleme mit sich: Malaria, Durchfall, Husten, Hautkrankheiten ... Die medizinische Versorgung in Myanmar ist schlecht. Arztbesuche, Krankenhausaufenthalte u. ä. sind für die Eltern (sofern vorhanden) normalerweise unleistbar.

#### Unser Lösungsansatz

Drei Krankenpfleger, die selbst ehemalige Begünstigte eines unserer Projekte sind, sind mobil in Einsatz und kümmern sich um den Gesundheitszustand aller Kinder und Jugendlichen, die Begünstigte von SONNE-Projekten in Myanmar sind. Das sind insgesamt zirka 1.000 Kinder, nämlich die Schüler des Dorfes Nga Pyaw Kyaun im Deltagebiet des Ayeyarwaddy, die Zöglinge des Nonnenklosters Shwe Myint Zu, die gefährdeten Kinder und Jugendlichen in der Tagesbetreuungsstätte in Yangon sowie die obdachlosen Kinder, die im Thabawa-Kloster Unterschlupf gefunden haben. Seit 2013 erstreckt sich die von uns organisierte medizinische Betreuung auch auf die männlichen Insassen des Kindergefängnisses in Yangon, in dem

> vorwiegend Straßenkinder inhaftiert sind und nur mangelhaft versorgt werden. Ab 2014 wollen wir auch die dort inhaftierten Mädchen in unser Programm aufnehmen.

> > Unterernährter Bub wir konnten helfen!



Einfache Fälle werden von den Krankenpfleger vor Ort behandelt. Die schwierigeren Fälle bekommen zusätzlich einmal pro Monat Hilfe in einem mobilen medizinischen Versorgungscamp (mit mehreren Ärzten und Pflegern). Ein schnell handhabbarer und unbürokratischer Notfallfonds stellt bei Bedarf den Erkrankten bzw. deren Familien genügend Finanzmittel für Spitalsaufenthalte, Operationen und langfristige Behandlungen zur Verfügung.

Dieses für viele Kinder in Myanmar überlebenswichtige Projekt ist bis Mai 2016 finanziell abgesichert.

E) Sportprojekt für gefährdete Jugendliche in Myanmar

#### **Das Problem**

Viele Kinder und Jugendliche in Myanmar haben keine Kindheit im herkömmlichen Sinn. Sie sind verwahrloste Einzelgänger und ständig auf der Suche nach Geld und ein bisschen menschlicher Wärme.

#### Unser Lösungsansatz

Dieses vorerst auf zwei Jahre befristete Programm (März 2013 bis Februar 2015) wendet sich - wie unsere medizinische Betreuung (siehe oben) – an alle jungen Menschen, die in eines der SONNE-Projekte aufgenommen wurden. Es ermöglicht uns, ihren Alltag durch sportliche Betätigung und Spiel ein bisschen aufzuhellen. Das Angebot umfasst u.a. Fußball, Badminton, Leichtathletik, Tischtennis und Gymnastik. Qualifizierte Trainer



Unser Straßenkinder erlernen die Schneiderei

und Betreuer sorgen für die Bereitstellung der nötigen Sportbekleidung und -ausrüstung organisieren Wettkämpfe. regelmäßiges Training und die Teilnahme an Wettbewerben erhalten die Kinder und Jugendlichen einen strukturierten Tagesablauf. Prinzipien wie Disziplin, Durchhaltevermögen, Teamgeist und Fair Play sind zentrale Anliegen. Dadurch wird die psychosoziale Gesundheit der jungen Menschen gestärkt sowie ihre soziale und gesellschaftliche Wiedereingliederung gefördert. Natürlich werden die Sportler im Bedarfsfall medizinisch betreut. Wir sind froh, dieses sinnvolle und von den Kindern mit Begeisterung angenommene Programm zumindest bisFebruar 2015 weiterführen zu können!

#### PATENSCHAFTEN bei SONNE-INTERNATIONAL

# JEDE HILFSORGANISATION IST AUF SPENDEN ANGEWIESEN.

Um längerfristig planen zu können, müssen wir uns auf ein gewisses Spendenaufkommen VERLASSEN KÖNNEN. Wir bitten Sie daher, sich zu einem DAUERAUFTRAG (in beliebiger Höhe) zu entschließen. Abgesehen von Patenschaften können Sie mit Ihrem Geld JEDES EINZELNE PROJEKT, das Ihnen am Herzen liegt, unterstützen (z. B. durch den Vermerk: Meine Spende für ....). Falls von Ihnen gewünscht, können wir Ihren Dauerauftrag für GANZ KONKRETE ANLIEGEN verwenden (z.B. einen Lehrer damit bezahlen, eine ganz konkrete Schule unterstützen, einen

Computer oder auch mehrere Nähmaschinen kaufen u. ä.). Wenn Sie wollen, werden wir gemeinsam mit Ihnen besprechen, wie wir Ihr Geld in Ihrem Sinne verwenden können.

Gerne informieren wir Sie auch über **VOLUNTA- RIATE** in unseren Projektgebieten.

Bitte treten Sie mit uns in Kontakt:
Per Mail (office@sonne-international.org), rufen Sie uns an unter 01/798 518 3 (Bürozeiten 9-14 Uhr) oder besuchen Sie unsere Website:
www.sonne-international.org

Wo?	Was?	Leistun- gen?	Wieviel pro Monat?
Bangladesch (Alikodom)	Schülerpatenschaft Ermöglichen des Besuchs einer höheren Schule	Unterbringung im SONNE- Heim, Verpflegung, Betreuung, Schulkosten, Gesundheitsversorgung	€ 60 (volle Patenschaft) bzw. € 30 (Kosten werden mit einem 2. Paten geteilt)
Myanmar (Ayeyarwaddy-Delta)	Schülerpatenschaft Ermöglichen des Besuchs der Sekundarschule	Schul- und Materialkosten, Gesundheitsversorgung	€ 30 Kinderpatenschaft
Myanmar (Ayeyarwaddy-Delta)	Lehrerpatenschaft Anstellung eines Lehrers	Personalkosten für eine/n Lehrerln, Unterstützung des Schulprojekts	€ 100 (volle Patenschaft bzw. € 50 (Kosten werde mit einem 2. Paten geteilt
Indien (Bihar)	Aufnahme eines Waisenkindes in unsere Schule	Verpflegung, Unterbringung, Betreuung, Schul- und Materialkosten, Gesundheitsversorgung	€ 60 (volle Patenschaft) bzw. € 30 (Kosten werde mit einem 2. Paten geteilt
Indien (Bihar)	Lehrerpatenschaft Anstellung eines Lehrers Personalkosten für eine/n Lehrerln	Unterstützung des Schulprojekts	€ 50 (volle Patenschaft) bzw. € 25 (Kosten werde mit einem 2. Paten geteill



### So wurden Ihre Spenden 2013 verwendet:

EINNAHMEN-AUSGABE	N-RECHNUNG 2013	Zw.Summe	Auflösung Projektrücklage
EINNAHMEN			
Spenden ungewidmet	83.545,17		
Spenden gewidmet	655.750,02		
Mitgliedsbeiträge	7.100,00		
Öffentliche Subventioner	56.300,00		
Zinserträge	263,23	802.958,42	
AUSGABEN			
Projektkosten	311.743,13		
Administration	19.444,93		
Fundraising	30.874,31	362.062,37	440.896,05
<b>V</b> ermögensübersicht	2013		
Vermögen 1.1.2013			
Anlagevermögen 01.01	.13 1.293,17		
Kassa 01.01	.13 204,08	205.475,09	
Bank 01.01	.13 203.977,84		
	13		
Anlagevermögen 31.12			
Kassa 31.12			
Bank 31.12		646.371,15	440.896,06

Der Vorstand von SONNE-International

Mag. Erfried Malle, Obmann

Mag. Barbara Richter, Kassier und Obmannstellvertreter

Bitte besuchen Sie auch unsere kontinuierlich aktualisierte Website:

www.sonne-international.org oder schreiben Sie uns an office@sonne-international.org

Sie finden uns auch auf Facebook.

SONNE-International Generalsekretariat

Franzosengraben 2/3. Ebene/Top 5 1030 Wien Unser Spendenkonto

BAWAG PSK

IBAN: AT79 6000 0005 1006 1977

BIC: OPSKATWW

Newsletter bestellen?

Bitte unter office@international.org oder unter + 43 1 798 518 3 (Büroöffnungszeiten 9h - 14h)

Datenschutzbeauftragter von SONNE-International: Mag. Erfried Malle





# **Unser Programmanstatz**





2013 wurde SONNE-International von folgenden Förderern, Institutionen und Firmen unterstützt:

#### Stiftungen, Sponsoren und Partner:























Forschung fördern. Menschen belfen.













ARWAG



### Öffentliche Fördergeber:









